

Sept./Okt. 2011



Umbau der Häferl-Küche -
die Metamorphose einer Küche
und ihre Auswirkungen



Norbert Karvanek - Leiter Häferl

Ein langjähriger Traum ist für uns im Häferl Wirklichkeit geworden. Am 11. Juli 2011 starteten wir mit dem Umbau der Häferl Küche sowie des Vorräumes. Dass wir diesen Traum verwirklichen konnten, verdanken wir ganz besonders:

- Diakonie Österreich
- Firma Walter Mauser GmbH, Breitenau
- Gustav Adolf Verein Wien
- Gustav Adolf Verein Rheinland
- Bezirksvorstehung Mariahilf - Fr. Kaufmann
- HAK Bruck/Leitha
- Reformierte Pfarrgemeinde Dorotheergasse
- Ev. Pfarrgemeinde Liesing
- Ev. Pfarrgemeinde Gumpendorf
- Friedhoftribüne

Wir danken aber auch den vielen Spenderinnen und Spendern, die uns regelmäßig unterstützen!

Die Planung des Umbaus begann im Jänner. Dabei war es uns wichtig, nicht nur mit günstigem sondern auch qualitativ hochwertigem Material zu arbeiten, damit unsere Küche die nächsten 20 Jahre hält. Trotz Arbeitern wie Elektrikern, Installateuren, Fliesenlegern und Küchenbauern gab's für das Häferl-Team genug zu tun! Fliesen abstemmen, Wände abschaben und ausmalen (bis zu sechs Anstriche!)...



Für viele von uns waren die handwerklichen Tätigkeiten neu und ungewohnt. Als die neue Küche aufgebaut war, ging das Arbeiten erst richtig los. Unendlich viel Staub und Schmutz mussten beseitigt werden.

Es gibt nichts im Häferl, das nicht geputzt wurde. **Zeitweise schufteten bis zu 10 HelferInnen im Häferl!**



Unsere kurzfristige Entscheidung auch noch Türen und Türstöcke zu streichen, sorgte für Prognosen, dass wir unser Eröffnungsfest wohl auf einer Baustelle feiern würden. Weit gefehlt! **Am 26.8. feierten wir mit den HelferInnen und SpenderInnen ein kleines Fest** und konnten voll Stolz zeigen, was wir gemeinsam alles geschafft haben.

Unsere neue Küche bietet nun **mehr Platz für das Kochen selbst, verfügt über einen neuen Großküchenherd, einen Gastronomiegeschirrspüler sowie einen Luftabzug**. Im Zuge des Umbaus renovierten wir aber nicht nur Küche und Vorraum sondern ersetzten

auch alle alten („strom-fressenden“) Kühlgeräte und Tiefkühlschränke.

Doch leider kein Vorteil ohne Nachteil!

Aus ablufttechnischen Gründen durften wir keinen Gastro-Gas-Herd einbauen sondern mussten auf einen Elektroherd umsteigen. Auch wenn sich die Kochzeit reduziert (wir kochten bisher mit einem „normalen“ Haushaltsherd), werden höhere Energiekosten entstehen.

Ab Oktober 2011 müssen wir voraussichtlich **monatlich ca. € 200,- Stromkostenanteil übernehmen.**



Das alles hindert uns jedoch nicht daran, ab Oktober einen vierten Öffnungstag einzuführen!

Unsere Gäste, an machen Tagen mehr als 150, brauchen uns!



Weitere
Fotos finden
Sie auf
[facebook](#)

Der Umbau hat zwar viel Kraft gekostet, erleichtert aber unsere tägliche Arbeit und macht uns stolz. Gut gerüstet für die neuen Herausforderungen hoffen wir, dass eine so besondere Einrichtung wie das Häferl auch für die nächsten 20 Jahre erhalten und gefördert wird.

Ihr
Norbert Karvanek
Leiter des Häferls

Teppiche fürs Häferl

Die Teppiche im Gästeaufenthaltsraum des Häferls sind leider schon sehr abgenutzt! Wenn Sie Teppiche mit einer Mindestgröße von ca. 2 x 3 m oder größer besitzen, die sich nicht mehr benötigen, so rufen Sie bitte Norbert Karvanek unter 0676/9723522 an. Wir holen gerne ab!

s'Häferl Selbsthilfegruppe für Haftentlassene und Freigänger

Hornbostelgasse 6
1060 Wien

Tel: 01/597 40 80

MI 14-17 Uhr

DO 14-17 Uhr

SA 14-18 Uhr

SO 12-16 Uhr



Sachspenden für Schulkinder

Unsere Sozialarbeiterin Frau Preiss bittet dringend um Sachspenden, wie **warme Kleidung und Jacken sowie Schuhe für Kinder im Schulalter.** Abzugeben im Evangelischen Sozialzentrum Wien in der Großen Neugasse 42/1, 1040 Wien. Bei Fragen wenden Sie sich bitte gleich direkt an Frau Preiss unter 01/2085893. Vielen Dank!

Notruf 85 – Strom fürs Häferl!

Wie bereits berichtet, kommen auf das Häferl ab September 2011 zusätzliche Belastungen für Strom in der Höhe von monatlich von € 200,- zu, also eine Mehrbelastung von € 2.400,- pro Jahr. Wir kämpfen schon seit drei Jahren mit Budgetkürzungen, trotz der steigenden Anzahl an Gästen. Daher widmen wir diesen Notruf dem Häferl und seinen durchschnittlich 100 Gästen pro Öffnungstag, die wir ab Oktober 2011 viermal pro Woche bewirten. **Bitte unterstützen Sie uns!**

Projekt „Lernen mit leerem Bauch?“

Im Oktober 2011 starten wir mit unserem Pilotprojekt! Das Schuljahr 2011/2012 ist nahezu finanziert.

„Lernen mit leerem Bauch“ soll in jedem Fall für mehrere Schuljahre weitergeführt und ausgebaut werden. Ein ehrgeiziges, aber wichtiges Ziel! Um das zu erreichen, suchen wir immer noch SpenderInnen oder Förderer, die bereit sind uns für die nächsten 2-3 Jahre zu begleiten und zu unterstützen. Wir sind froh und dankbar für jeden Cent, den wir bekommen.

Ihre Hilfe ist wichtig. DANKE!



Evangelisches Sozialzentrum (ESW)

Gr. Neugasse 42, 1040 Wien

Tel.: 01/208 58 93

Beratungszeiten:

MO 10–12 Uhr

DI 10–12 Uhr

MI 15–17 Uhr



**P.b.b. Erscheinungsort 1040 Wien
GZ 03Z035041M**

Impressum

Herausgeber: Stadtdiakonie Wien

Vorsitzende: Dr. Liese Toscani,

alle Gr. Neugasse 42, 1040 Wien

Redaktion: Dipl. LSB Claudia Röthy

Fotos: s'Häferl, Röthy, ClipDealer®

Layout: Ing. Herwig Röthy

Druck: Druckerei Thienel, 1120 Wien

Versandpostamt: 1239 Wien

Blattlinie: Berichte über Aktivitäten der

Stadtdiakonie Wien, über soziale Belange und deren gesellschaftliche Zusammenhänge und Hintergründe

Mail: claudia.roethy@diakoniewien.at

Preis: € 1,40 / Jahresabo € 8,-

Jahresbeitrag 2011: € 25,-

Rücksendungen bei Unzustellbarkeit an:

Stadtdiakonie Wien, Große Neugasse 42, 1040 Wien